

## Berlin-Brandenburg-Sachsen



Neben der Aktionsplanung und dem Austausch kam auch der Spaß beim Aktivencamp nicht zu kurz.

Fotos: Volker Wartmann



Aktivencamp der Bezirksjugend im Juli

# Engagiert und laut – und klare Kante

**JUGEND** Die ambitionierte Jugendforderung in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie, die Vorbereitung der Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in den Betrieben und der Umgang mit rechten Tendenzen: Das sind die aktuelle Schwerpunkte der jungen IG Metall im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen.

Ein ganzes Wochenende verbrachte die junge IG Metall im Bezirk bei einem gemeinsamen Aktivencamp am Pichelssee in Berlin, um ihre Themen voranzutreiben, sich auf die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie vorzubereiten, Pläne zu schmieden und sich untereinander zu vernetzen. Wie wichtig dieser Austausch für die betriebliche Arbeit ist, betonte der 21-jährige Philip Salomon, Industriemechaniker und JAV-Vorsitzender beim Volkswagen Motorenwerk in Chemnitz: »Die Probleme und Schwierigkeiten, die wir in unseren Betrieben haben, ähneln einander oft. Im Camp können wir gemeinsam Lösungen entwickeln.« Diesen Punkt unterstrich auch Michele Herrmann, im dritten Jahr

ihrer Ausbildung zur Zerspanungsmechanikerin und JAV-Mitglied bei Ohst Medizintechnik in Rathenow: »Es ist toll, bei anderen zu sehen, wie viel im Betrieb gemeinsam zu erreichen ist. Das motiviert ungemein für die eigene Arbeit.«

### JAV-Wahlen

Eigene Arbeit – das bedeutet vor allem persönliches Engagement im Betrieb. Denn wenn es um Themen wie die Ausbildungsqualität geht, wissen die Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen, -vertreter und jungen Vertrauensleute am besten, wo der Schuh drückt. Ein zentrales Thema ist derzeit, die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Betrieb im kom-

menden Herbst gut vorzubereiten. »Wir Jungen werden im Unternehmen nur gehört, wenn wir unsere Stimme erheben«, sagte der 24-jährige Lennart Branz, der im Qualitätsmanagement bei Siemens Energy in Berlin-Spandau arbeitet. Er unterstrich, dass junge Menschen »die Zukunft unserer Unternehmen« seien. Darum müssten sich die Jungen in den Betrieben und in der Gewerkschaft engagieren: »Das funktioniert am besten mit einer aktiven und schlagkräftigen JAV.« Das bestätigte auch Yvette Höppner (21) aus Chemnitz, die Mechatronikerin lernt: »Zu Beginn unserer Ausbildung waren wir mehr oder weniger auf uns allein gestellt.« Mit Unterstützung des Betriebsrats gründete sie gemeinsam mit anderen Auszubildenden eine JAV im Betrieb. »Mit unserer Initiative haben wir erreicht, dass die Ausbilder sich anschließend noch mehr um uns gekümmert haben«, berichtete Yvette.

### Aktiv für 170 Euro

JAV-Arbeit bedeutet auch, sich aktiv mit der IG Metall für überbetriebliche Belange einzusetzen. Das wird bei der Jugendforderung in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie deutlich: die überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung. Die jungen Metallerrinnen und Metalller sind bereit, dafür auch lautstark zu streiten (siehe Interview). Das verdeutlichten sie, indem sie spontan mehrere Transparente mit knackigen Slogans sprühten und ein Mobilisierungsvideo zum Tarifauftakt am 14. September produzierten.

### Klare Kante gegen rechts

Die zunehmenden rechten Tendenzen in der Gesellschaft beschäftigen die

IG Metall Jugend ebenfalls. »Klare Kante zu zeigen und mit Aufklärung, Bildungsarbeit und Zivilcourage unsere Werte nach außen zu tragen, ist heute wichtiger denn je«, sagte Jörg Ullrich, zuständig für die junge IG Metall in Berlin, Brandenburg und Sachsen. »Durch unsere wirkungsvolle und moderne Betriebspolitik machen wir Veränderung durch Mitbestimmung

konkret und positiv erlebbar.« Mit Blick auf die Landtagswahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen appellierte er: »Seid laut, engagiert Euch, geht auf die Straße. Aber vor allem: Wählt keine Nazis.«

Mit ihrer Arbeit wirkt die IG Metall im Bezirk Tag für Tag rechten Tendenzen entgegen. »Wir gehen die Transformation in den Betrieben und in der Gesell-

schaft auch mit den Impulsen der jungen Generation an«, sagte Dirk Schulze, Bezirksleiter der IG Metall in Berlin, Brandenburg und Sachsen. »Unsere jungen Kolleginnen und Kollegen können stolz auf das sein, was sie als IG Metall Jugend bewegen und verändern. Jeden Tag gestalten wir so gemeinsam Zukunft und zeigen, was es bringt, sich aktiv zu engagieren und einzumischen.« 

## Wir sind kampfbereit für 170 Euro mehr!

Die IG Metall fordert in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 170 Euro. Diese Forderung hat die IG Metall Jugend durchgesetzt. Leon Hafki (23), Özge Karabulut (21) und Florian Zettler (21), Mitglieder im Leitungsteam des IG Metall Bezirksjugendausschusses Berlin-Brandenburg-Sachsen, erläutern, warum diese Forderung berechtigt ist und wie sie sie durchsetzen wollen.



Florian Zettler



Leon Hafki



Özge Karabulut

**Leon:** In anderen Branchen werden mittlerweile bessere Ausbildungsvergütungen bezahlt, die Metall- und Elektroindustrie hat ihre Vorreiterrolle in diesem Bereich schon länger verloren. Um die Ausbildung in der Industrie vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels attraktiver zu machen, braucht es zusätzliche Anreize wie höhere Ausbildungsvergütungen.

**Florian:** Die Auszubildenden sind bei Ausbildungsbeginn deutlich älter als früher, im Durchschnitt 21 Jahre alt. Das heißt, sie brauchen auch mehr Geld, beispielsweise um eine eigene Wohnung finanzieren zu können.

### Wie seid Ihr auf den Betrag von 170 Euro mehr gekommen?

**Florian:** Die Forderung ist das Ergebnis eines längeren Prozesses, den wir bereits im vergangenen Jahr gestartet haben. Wir haben die Höhe unserer Forderung unter anderem in den Ortjugendausschüssen und mit zahlreichen Auszubildenden in den Betrieben diskutiert. Alle Ortsjugendausschüsse haben Warenkörbe erstellt, um die Bedarfe von Auszubildenden zu ermitteln. Das Ergebnis: Ihre Kosten sind heute leider nahezu genauso hoch, wie die von Facharbeiterinnen und Facharbeitern.

### Auf was kommt es in der Tarifrunde an, um Eure Jugendforderung erfolgreich durchzusetzen?

**Özge:** Wir müssen möglichst viele junge Leute mobilisieren. Ich bin zuversichtlich, dass das klappt. Die Auszubildenden sind gut untereinander vernetzt, stehen geschlossen hinter der Forderung und sind kampfbereit.

**Leon:** Sollte es in der nächsten Tarifrunde zu Warnstreiks kommen, werden wir jungen Metallerinnen und Metaller Dominanz zeigen, laut sein und starke, öffentlichkeitswirksame Signale senden.

**Florian:** Es ist auch wichtig, einen Sinneswandel in der Gesellschaft für mehr Verständnis für die Interessen von Auszubildenden zu erreichen. Ich sehe uns da auf einem guten Weg. Darum bin ich zuversichtlich, dass wir unsere Forderung zu 100 Prozent durchsetzen werden. Eine attraktive Ausbildungsvergütung ist ja auch für die Unternehmen ein gutes Argument, um dringend benötigte Fachkräfte für sich zu gewinnen.

M&amp;E Tarifrunde 2024

## Tarifaufakt!

14. September | Potsdam

Jetzt Video anschauen und anmelden.  
Weitere Infos über deine Geschäftsstelle.



### Warum ist jetzt eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung notwendig?

**Özge:** Die stark steigenden Lebenshaltungskosten betreffen alle Endverbraucher gleich. Es gibt keinen Rabatt für Auszubildende, weder an der Tankstelle noch im Lebensmittelladen oder auf dem Wohnungsmarkt. Es darf nicht sein, dass Auszubildende noch Nebenjobs machen müssen, um überleben zu können.

### Impressum

Redaktion: Dirk Schulze (verantwortlich),  
Volker Wartmann  
Anschrift: IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen,  
Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin  
Telefon: 030 25 37 50 32  
igmetall-bbs.de

## Berlin

# Jugend hat klare Ziele

**GESTALTE MIT** Die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie steht vor der Tür. Dabei stellt die Jugend eine klare Forderung in den Mittelpunkt.



Foto: IG Metall

Ortsjugendausschuss der IG Metall Berlin freut sich auf neue junge Aktive.

**D**ie IG Metall Jugend fordert eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 170 Euro. »Warum? Weil wir der Meinung sind, dass gute Arbeit auch gut bezahlt werden muss – und das gilt insbesondere für diejenigen, die ihre berufliche Laufbahn erst beginnen«, betont Özge Karabulut, der im Ortsvorstand der IG Metall Berlin für die Jugend zuständig ist.

## Warum 170 Euro mehr?

Auszubildende und dual Studierende sind schon lange nicht mehr 16 Jahre alt und wohnen bei den Eltern. Der Altersdurchschnitt liegt bei jungen Menschen, die in die Ausbildung starten, inzwischen bei über 20 Jahren. Viele Jugendliche stehen in diesem Alter schon auf eigenen Beinen, wenn es die finanzielle Situation zulässt.

Alle spüren es: Einkaufen im Supermarkt, Sprit und Mieten werden teurer. »Ich kenne einige Azubis, die Nebenjobs

annehmen müssen, um gut leben zu können«, berichtet Jakob Heidenreich, Jugendsekretär der IG Metall Berlin. »Fakt ist: Eine höhere Vergütung macht die Ausbildungsberufe attraktiver und hilft, den Fachkräftemangel zu bekämpfen.«

## Aktive Jugend in Berlin

Die IG Metall Jugend Berlin bereitet derzeit Aktionen für die Tarifrunde Metall und Elektro im Herbst vor. Aber auch die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVs) werden im Oktober und November gewählt. Der Ortsjugendausschuss bewegt einiges und freut sich über neue Aktive. »Deine Teilnahme und Unterstützung sind entscheidend, um unsere Forderungen durchzusetzen. Zeig, dass Du Teil der IG Metall Jugend bist, und mach Dich stark für eine bessere Zukunft!«, appelliert Özge Karabulut. Am letzten Augustwochenende wurden die neuen Auszubildenden begrüßt. Fotos und Bericht auf [igmetall-berlin.de](https://igmetall-berlin.de).



## Ansprechpartner für die Jugend

Ihr habt Fragen oder Probleme in der Ausbildung? Dann spricht bitte

Jakob Heidenreich,  
Jugendsekretär der IG Metall Berlin, an:  
[igmetall-berlin.de/jugend/kontakt](https://igmetall-berlin.de/jugend/kontakt)



## Rechtstipp

### Informationsrechte der Betriebsräte

Ein Betriebsrat hat in großem Umfang Unterrichtsansprüche gegen den Betriebsinhaber (Arbeitgeber). Nils Kummert von dka Rechtsanwälte Fachanwälte stellt auf der Internetseite [igmetall-berlin.de](https://igmetall-berlin.de) im Rechtstipp zwei Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts vor: Sie veranschaulichen das Spannungsverhältnis zwischen Unterrichtsrechten und Datenschutzpflichten des Betriebsrats und geben Handlungshinweise.

## TERMINE

### SENIORINNEN UND SENIOREN

**25. September:** Mitgliederversammlung, »Europa nach der Wahl« mit Jan Brauburger, Gewerkschaftssekretär IG Metall Berlin

**8. Oktober:** »Gärten der Welt«, Anmeldung am 23. September von 10 bis 13 Uhr im Raum 123 oder unter Tel. 030 253 87-160

**21. November:** Besuch Alstom Bahntechnik in Hennigsdorf, Anmeldung am 16. September von 10 bis 13 Uhr im Raum 123 oder unter Tel. 030 253 87-160

### ARBEITSGRUPPE 55PLUS

24. Oktober, 16 Uhr: Informationen und Austausch: Gute Arbeit, gute Rente, gute Zukunft, Alwin-Brandes-Saal, IG Metall-Haus

### RENTENBERATUNG

Terminvereinbarung unter der Tel. 0177 626 14 29

### Impressum

Redaktion: Jan Otto (verantwortlich), Andrea Weingart  
Anschrift: IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin  
Telefon: 030 253 87-103  
[berlin@igmetall.de](mailto:berlin@igmetall.de), [igmetall-berlin.de](https://igmetall-berlin.de)

## Cottbus

# Den Fokus auf der Zukunft der Leag-Dienstleister

**TAGUNG** Die Innovationswerkstatt sucht am 10. September nach Lösungen für die in der Transformation oft vergessenen Zuliefer- und Dienstleistungsbetriebe der Bergbau- und Kraftwerksbranche in der Lausitz.

Die Leag wird in der Lausitz als »Leuchtturm der Transformation« gefeiert. Im Zuge des Ausstiegs aus der Braunkohleverstromung befindet sie sich derzeit in einem enormen Umwandlungsprozess mit weitreichenden Folgen für die Beschäftigten – nicht nur für die der Leag.

Auch die Kolleginnen und Kollegen aus den Zuliefer- und Dienstleistungsbetrieben in der Lausitz rund um die Braunkohleindustrie sind von den Veränderungen betroffen. Viele dieser Betriebe sind erst durch Ausgliederung aus dem ursprünglichen Energie- und

Braunkohlekonzern entstanden – und somit in hohem Maße abhängig von der Leag. Schon jetzt sind sie von Kürzungen und neuen vertraglichen Regelungen betroffen – und perspektivisch brechen ihnen ganze Geschäftsfelder weg. »Diese Betriebe und ihre Beschäftigten werden, wenn es um die Transformation der Leag geht, allzu oft vergessen«, sagt Holger Wachsmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Cottbus.

Das soll sich nun ändern. Gemeinsam mit »Revierwende« und der Schwestergewerkschaft IG BCE lädt die IG Metall am Dienstag, 10. September, zu

einer Innovationswerkstatt ein, die gezielt die Zulieferer und Dienstleister der Bergbau- und Kraftwerksbranche in den Fokus rückt. Neben einem Austausch über die aktuelle Situation in den Betrieben »suchen wir gemeinsam nach Ansätzen und guten Beispielen, die uns einen Weg zeigen, was betrieblich und gewerkschaftlich für notwendige Innovationsprozesse und neue Geschäftsmodelle getan werden kann«, beschreibt Holger Wachsmann Ziele der Innovationswerkstatt. Denn für die IG Metall ist klar: »Die Lasten der Transformation dürfen nicht einseitig auf dem Rücken der Dienstleister und ihrer Beschäftigten ausgetragen werden«, so Wachsmann. »Wir wollen und werden Einfluss nehmen – und das solidarisch und über Betriebsgrenzen hinweg.«

Die Innovationswerkstatt findet am 10. September von 9 bis 14 Uhr im Startblock B2 des Gründungszentrums Cottbus am Siemens-Halske-Ring 2 statt. Anmeldungen sind per E-Mail an [lausitz@revierwende.de](mailto:lausitz@revierwende.de) möglich.

## Aus den Betrieben

Aktuell finden Tarifverhandlungen für die Kolleginnen und Kollegen bei SIK in Peitz und bei Caleg in Calau statt. In beiden Betrieben hat die IG Metall Cottbus die Forderungen inzwischen übergeben. Die Verhandlungen werden nach den Sommerferien im September fortgesetzt.



rekrutieren sich schließlich künftige Betriebsräte, die Garanten der betrieblichen Mitbestimmung sind und somit zur Stärkung der Demokratie beitragen.« JAV-fähig sind Betriebe mit mindestens fünf jugendlichen Beschäftigten unter 18 Jahren oder Auszubildenden, in denen es bereits einen Betriebsrat gibt.

Wahlberechtigt sind Beschäftigte unter 18 Jahre sowie Auszubildende und dual Studierende. Kandidieren dürfen alle Auszubildenden und dual Studierenden sowie Beschäftigte unter 25 Jahren. Mach auch Du mit und gestalte Deine Zukunft!

Die IG Metall Cottbus unterstützt mit Rat und Tat: [cottbus@igmetall.de](mailto:cottbus@igmetall.de).

## Aktiv für 7 Prozent

Nach den Sommerferien läutet die IG Metall im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen am 14. September mit dem Tarifaufakt in Potsdam die heiße Phase der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ein. Die IG Metall fordert 7 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten und eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 170 Euro monatlich.

## Die Stimme der Jugend – JAV-Wahlen

Im Herbst ist es wieder so weit. Vom 1. Oktober bis zum 30. November finden die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in den Betrieben statt. »Da, wo Betriebe JAV-fähig sind, sollten unbedingt auch JAVen gewählt werden«, sagt Holger Wachsmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Cottbus. »Aus dem Nachwuchs

### Impressum

Redaktion: Holger Wachsmann (verantwortlich), Kathryn Kortmann  
 Anschrift: IG Metall Cottbus, Töpferstraße 2, 03046 Cottbus  
 Telefon: 0355 38058-0, Fax: 0355 38058-16  
[cottbus@igmetall.de](mailto:cottbus@igmetall.de), [cottbus.igmetall.de](http://cottbus.igmetall.de)

## Südbrandenburg

# Tarifauftakt in Potsdam

**METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE** Solidarisch und stark durchstarten

**D**ie Forderungen der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie stehen: 7 Prozent mehr Lohn und 170 Euro Brutto monatlich mehr für Auszubildende sind von der bezirklichen Tarifkommission im Juni beschlossen worden.

Mit einer sozialen Komponente sollen zudem die unteren Einkommensgruppen in den Betrieben besonders berücksichtigt werden. Die bereits bestehenden Wahloptionen zwischen Zeit und Geld für Vollzeitbeschäftigte mit Schichtarbeit, Pflege- oder Erziehungsaufgaben sollen auf mehr Personen und Themen ausgeweitet werden.

Auch wenn die Inflationsrate sinken mag, sind die Preise für viele Pro-

dukte weiterhin sehr hoch. Darunter leiden insbesondere Auszubildende. Auch deshalb müssen ihre Vergütungen mit einem »Attraktivitätsturbo« in Höhe von 170 Euro überproportional steigen.

Die Arbeitgeberverbände haben vereinzelt schon auf die Forderungen reagiert und eine Nullrunde ins Spiel gebracht. Eine schwierige und herausfordernde Tarifrunde, die am 13. September mit der ersten Verhandlungsrunde beginnt, steht demnach vor der Tür.

### Tarifauftakt in Potsdam

Umso wichtiger ist ein kraftvoller Start in die heiße Phase der Tarifrunde. Daher sind alle Mitglieder dazu aufgerufen, am bezirklichen Tarifauftakt teilzunehmen.

der und zusätzlich Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses. In den vergangenen Jahren engagierte er sich in der IG Metall als Mitglied im Ortsvorstand und als Delegierter. Zudem übernahm er im Januar 2023 das Ehrenamt des Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Südbrandenburg. Er organisierte im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit auf regionaler Ebene gemeinsam mit Jenny Pollow Veranstaltungen zum Thema Gewerkschaftsarbeit und Tarifverträge an weiterführenden Schulen.

Jens besitzt umfangreiche Erfahrungen aus seiner bisherigen betrieblichen sowie gewerkschaftlichen Arbeit im Bereich Mobilisierung von Beschäftigten, Planung und Durchführung öffentlicher betrieblicher Kampagnen sowie Schaffung interessenvertretender Strukturen. Somit bringt er ausgezeichnete Voraussetzungen für seine zukünftige Tätigkeit als politischer Sekretär mit.

Jens ist gebürtig aus der Region und daher bestens vertraut mit den Strukturen und Unternehmen in Südbrandenburg. Zu seinen Hobbys zählen das Reisen und aktiver Wintersport.



Stattfinden wird dieser **in Potsdam am Samstag, 14. September**. Los geht es um 10.30 Uhr am Neuen Lustgarten am Stadtplatz. Anschließend zieht ab 11 Uhr eine eindrucksvolle Demonstration durch die Innenstadt.

Weitere Informationen können in der Geschäftsstelle der IG Metall Südbrandenburg erfragt werden.

Die IG Metall Südbrandenburg wünscht Jens für seine Tätigkeit einen guten Start, gutes Durchsetzungsvermögen und damit verbunden maximale Erfolge.

## Jens Zelle – neu im Team der IG Metall Südbrandenburg

Seit dem 1. August verstärkt Jens Zelle als politischer Sekretär das Team der Geschäftsstelle der IG Metall Südbrandenburg. Er übernimmt die Betreuung von Betrieben innerhalb dieser Region. Jens verfügt über gewerkschaftliche Erfahrungen, die er bei der Neugründung eines Betriebsrats und eines Gesamtbetriebsrats bei der Bosig Baukunststoffe in Elsterwerda unter Mitwirkung der IG Metall sammeln konnte. Seit 2018 war Jens Betriebsratsvorsitzen-



Foto: Daniela Rohnfeld

### TERMINE

**ORTSVORSTAND  
Sitzung**  
5. September,  
15 Uhr,  
Geschäftsstelle der  
IG Metall,  
Friedrich-Engels-  
Straße 21,  
03238 Finsterwalde

### DELEGIERTE

**Gemeinsame  
Delegierten-  
versammlung mit  
der Kooperations-  
geschäftsstelle  
Ludwigfelde**

19. September,  
16.30 Uhr,  
Gaststätte  
»Zum Anger«  
Heinsdorf,  
Angerstraße 4,  
15936 Dahme/Mark

### Impressum

Redaktion: Tobias Kunzmann (verantwortlich),  
Gabriele Eichner  
Anschrift: IG Metall Südbrandenburg,  
Friedrich-Engels-Straße 21, 03238 Finsterwalde  
Telefon 03531 507878-0, Fax 03531 507878-8  
suedbrandenburg@igmetall.de,  
igmetall-sbb.de

## Ostbrandenburg

# Verstärkung für das Team der IG Metall Ostbrandenburg

**NEUER POLITISCHER SEKRETÄR** David Summers will die Transformation in der Region im Interesse der Beschäftigten mitgestalten.

**D**as Team der IG Metall Ostbrandenburg hat die langersehnte Verstärkung bekommen: Am 1. Juni 2024 trat David Summers seinen Job als neuer politischer Sekretär in der IG Metall-Geschäftsstelle Ostbrandenburg in Frankfurt/Oder an. Die Delegierten der Geschäftsstelle kennen David Summers bereits: Er stellte sich ihnen auf der Delegiertenversammlung am 16. März vor (nähere Informationen unter [igmetall-ostbrandenburg.de](http://igmetall-ostbrandenburg.de)).

David Summers geht seine neue Herausforderung mit großem Elan an. »Ich sehe es als meine wichtigste Aufgabe an, die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben dabei zu unterstützen, sich zu organisieren«, sagt Summers. »Die Gewerkschaft ist die Organisation, mit der die Beschäftigten ihre Interessen durchsetzen und ihre Arbeitswelt besser

und lebenswerter gestalten können. Dafür müssen sie sich organisieren.«

Eine starke Interessenvertretung sei gerade angesichts der Transformation der Arbeitswelt in der Region unverzichtbar, betont Summers. »Entscheidend ist, diesen Wandel unter Beteiligung und im Interesse der Beschäftigten sozial und gerecht zu gestalten«, sagt Summers. Ein wesentliches Ziel der IG Metall Ostbrandenburg sei es auch, Solidarität über die Betriebsgrenzen hinaus zu organisieren, so Summers: »Ich bin optimistisch, dass wir es in unserer Region gemeinsam schaffen können, die Tarifbindung zu erhöhen und gleichzeitig Arbeitsplätze zu erhalten.«

David Summers wurde 1991 in Schweinfurt am Main geboren. Im Alter von acht Jahren zog er in den Thüringer Wald um. Nach seinem Abitur in König-



Fotos: Volker Wärmann

see jobbte er ein Jahr lang in einer Kunststofffabrik, leistete seinen Zivildienst und studierte ab 2012 in Jena Geschichte und Sozialkunde mit Schwerpunkt Arbeits- und Industriosozologie. Während seines Studiums arbeitete er an mehreren gewerkschaftlichen Projekten mit, zum Beispiel beim Aufbau des Hochschulinformationsbüros, einem DGB-Projekt.

Nach seinem Studienabschluss arbeitete er ab 2019 als Projektleiter in der Koordinierungs- und Kontaktstelle gegen rechts in Jena. Im Sommer 2023 zog er »der Liebe wegen« nach Berlin, seit Februar 2024 unterstützte er die Geschäftsstelle Ostbrandenburg als »Mitarbeiter zur Förderung von politischen Aufgaben«.

In seiner Freizeit geht David Summers gerne Bogenschießen und mit seinem Hund im Grünen spazieren.

## Arcelor Mittal-Sportfest in Eisenhüttenstadt

Baggern, pritschen und hechten statt arbeiten – so lautete das Motto beim diesjährigen Volleyballturnier der Auszubildenden bei Arcelor Mittal in Eisenhüttenstadt am 12. Juli. Rund 160 Auszubildende hatten sich auf zwölf Mannschaften aufgeteilt und zeigten auf drei parallelen Volleyballfeldern neben dem Stadion Fürstenberg bei strahlendem Sonnenschein großen Einsatz, sportlichen Ehrgeiz und Zusammenhalt.

Organsiert hatte das Turnier die Jugend- und Auszubildendenvertretung

(JAV) von Arcelor Mittal. Leon Hafki, Vorsitzender der JAV, freute sich über die hohe Teilnehmerzahl und den Verlauf des Turniers. »Ziel der Veranstaltung war es, das Miteinander zu fördern. Das ist sehr gut gelungen.« Die Auszubildenden bei Arcelor Mittal wüssten, dass sie zusammen viel erreichen können, so Hafki: »Darum sind bei uns auch nahezu alle Auszubildenden in der IG Metall dabei.«

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es für alle zur Stärkung Würstchen und Buletten frisch vom Grill, Siegerurkunden sowie Geschenke von der IG Metall Ostbrandenburg: Regen-

schirme, Thermobecher, Brotdosen, Skatspiele, Gutscheine für Hoodies und vieles mehr.

## Automatische Beitragsanpassung

Der Bundesrat hat eine Rentenerhöhung ab Juli 2024 um 4,57 Prozent beschlossen. Wir passen die individuellen Beiträge unserer Mitglieder im Ruhestand satzungsgemäß um die beschlossene prozentuale Höhe an. Ihr müsst Euch also um nichts kümmern.

### Impressum

Redaktion: Holger Wachsmann (verantwortlich)  
Anschritt: IG Metall Ostbrandenburg,  
Zehmeplatz 11, 15230 Frankfurt (Oder)  
Telefon: 0335 55 49 90, Fax: 0335 554 99 11  
[ostbrandenburg@igmetall.de](mailto:ostbrandenburg@igmetall.de),  
[igmetall-ostbrandenburg.de](http://igmetall-ostbrandenburg.de)



## Oranienburg und Potsdam

## Herzlich willkommen!

**IG METALL JUGEND** Das Begrüßungscamp für neue Auszubildende bietet den perfekten Start ins Berufsleben und ist die ideale Gelegenheit, um sich mit anderen Auszubildenden auszutauschen, wertvolle Kontakte zu knüpfen und wichtige Informationen zu erhalten.



**AZUBICAMP 2024**  
27.09. - 29.09.  
ES GEHT LOS!

Wir laden dich in das IG Metall Bildungszentrum am Pichelssee in Berlin ein, um dich mit Azubis, Jugendvertreter\*innen und Betriebsräten aus deiner Region zu vernetzen.

Für Schmaus, Getränke, Schlafmöglichkeiten und Unterhaltung ist gesorgt!

**Ab 16 Uhr Anreise - Start Freitag 17:00 Uhr und Ende ist am Sonntag gegen 11:00 Uhr.**

**Wir freuen uns auf Dich!**

Melde dich bis zum **15.09.2024** an. Mit deiner Anmeldung ist dein Busplatz gesichert. Ihr könnt natürlich auch alleine anreisen. :)

**SCANE HIER FÜR DIE ANMELDUNG**



Bei Fragen melde dich einfach hier:  
Jordi Ziour  
IG Metall Oranienburg/Potsdam  
Fontanesiedlung 13, 16761 Hennigsdorf  
jordi.ziour@igmetall.de

**DAS ERWARTET DICH:**

- Workshops:**
  - Wir gestalten unsere Zukunft im Betrieb - Vorbereitung der JAV-Wahlen
  - Unsere Tarifrunde!
- Flunky Ball
- Spike Ball
- Bubble Football
- und vieles mehr

Fotos: IG Metall

**A**usbildungsrahmenplan? Ausbildungsnachweis? Was darf ich in der Ausbildung? Das alles sind Fragen, die den Beginn in der neuen Umgebung erheblich erschweren können. In den ersten Tagen wirst Du als

neuer Auszubildender oder neue Auszubildende viele Eindrücke sammeln und Fragen im Kopf haben. Um Dir den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern, steht Dir die IG Metall zur Seite. Wir laden Dich zu unserem Kennenlerncamp ein, das sich genau mit diesen und vielen weiteren Fragen befasst.

Es geht um die Rechte und Pflichten in der Ausbildung und um jede Menge Spaß. Dich erwartet ein spannendes Programm – von wichtigen Infos bis hin zu abwechslungsreichen Freizeitaktivitäten. Das Camp ist für Dich kostenlos. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Bring einfach gute Laune und Neugierde mit. Details sowie die Einladung erhältst Du bei Deinem Betriebsrat, Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung oder Deiner IG Metall-Geschäftsstelle Oranienburg und Potsdam.

**WICHTIG: BITTE ANMELDEN!**

Damit wir besser planen können, bitten wir um eine Anmeldung bis spätestens 15. September. Einfach den QR-Code oben im Bild scannen und den Anweisungen folgen. Wir freuen uns darauf, Dich bei unserem Begrüßungscamp willkommen zu heißen und gemeinsam einen großartigen Start in Deine Ausbildung zu erleben!

Weitere Infos auch im Netz unter:  
[igmetall-oranienburg-potsdam.de](http://igmetall-oranienburg-potsdam.de)

**JAV-Wahlen im Betrieb – die IG Metall hilft**

Dieses Jahr finden im Oktober und November die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt. JAVen sind aus



Jordi Ziour, Gewerkschaftssekretär

mehreren wichtigen Gründen von großer Bedeutung. Sie vertreten die spezifischen Interessen und Bedürfnisse von Jugendlichen und Auszubildenden innerhalb eines Betriebs. Die JAV ermöglicht es jungen Menschen, aktiv an betrieblichen Entscheidungsprozessen teilzunehmen und ihre Arbeitsbedingungen mitzugestalten. Darüber hinaus setzt sich die JAV für Chancengleichheit und faire Behandlung aller Auszubildenden und jungen Arbeitnehmer ein. Sie arbeitet daran, Diskriminierung zu verhindern und gleiche Chancen für alle zu schaffen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Unterstützung und Beratung bei Problemen am Arbeitsplatz. Die JAV ist Anlaufstelle für junge Beschäftigte, an die sie sich wenden können, wenn sie Hilfe benötigen, und trägt so zur Lösung von Konflikten und zur Verbesserung des Arbeitsklimas bei. Ab September unterstützt Euch Jordi Ziour vor Ort.

**TERMINE**

**GEMEINSAMER ORTSJUGENDAUSSCHUSS**  
5. September, 17 Uhr,  
IG Metall Potsdam,  
Breite Straße 9a,  
14467 Potsdam

**BEGRÜßUNGSCAMP**  
27.–29. September,  
Start: 17 Uhr, IG Metall-  
Bildungszentrum Berlin,  
Am Pichelssee 30,  
13595 Berlin

**TARIFAUFTAKT IG METALL BERLIN-BRANDENBURG-SACHSEN**  
14. September, 10 Uhr,  
Lustgarten Potsdam,  
direkt am Hotel Mercure  
(gegenüber vom  
Hauptbahnhof)

**DU BRAUCHST HILFE ODER HAST FRAGEN ZUR JUGENDARBEIT?**  
Dann melde Dich jederzeit bei Deiner IG Metall. Kontakt:  
Jordi Ziour, Gewerkschaftssekretär,  
E-Mail:  
jordi.ziour@igmetall.de

**Impressum**

IG Metall Oranienburg, Fontanesiedlung 13, 16761 Hennigsdorf, Telefon: 03302 505720, Fax: 033302 5057770, oranienburg@igmetall.de  
IG Metall Potsdam, Breite Straße 9A, 14467 Potsdam, Telefon: 0331 2008150, Fax: 0331 20081515, potsdam@igmetall.de  
Redaktion: Stefanie Jahn (verantwortlich), Nico Faupel

## Ludwigsfelde

# Ausbildungsstart: Einblicke & Aktionen

**Ab September heißen wir wieder neue Auszubildende in ihren Betrieben willkommen!**



**D**ie Ausbildungszahlen bleiben auch in diesem Jahr insgesamt stabil, was den Bedarf an jungen Fachkräften unterstreicht. Dabei variieren die Ausbildungszahlen im Vergleich zu den Vorjahren in den einzelnen Betrieben stark. Während Translogistik, unser größter Ausbildungsbetrieb im letzten Jahr, seine Ausbildungsplätze um die Hälfte reduziert hat, wächst MTU in der Luftfahrtbranche weiter und hat die Zahl der Azubis aufgestockt, auch weil die MTU nun Industriemechaniker ausbildet. Im Gesamtüberblick ist Mercedes Benz Ludwigsfelde weiterhin einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region, obwohl die Zukunft nach wie vor ungewiss ist. Auch dieses Jahr begrüßen wir die

## Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie

### Tarifrunde nimmt Fahrt auf

Die Forderung der diesjährigen Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie stehen: 7 Prozent mehr Lohn und 170 Euro brutto monatlich mehr für Auszubildende sind als Forderungen von der bezirklichen Tarifkommission im Juni beschlossen worden.

Mit einer sozialen Komponente sollen zudem die unteren Einkommensgruppen in den Betrieben besonders berücksichtigt werden.

Die bereits bestehenden Wahloptionen zwischen Zeit und Geld für Vollzeitbeschäftigte mit Schichtarbeit, Pflege- oder Erziehungsaufgaben sollen auf mehr Personen und Themen ausgeweitet werden.

neuen Azubis mit einem speziellen **Azubi-Tag am 13.09.2024 im Lisum Ludwigsfelde**. Dieses Event behandelt wichtige Themen wie Rechte und Pflichten in der Ausbildung, Interessenvertretung und die Rolle der Gewerkschaften. Darüber hinaus haben die Azubis an diesem Tag die Gelegenheit, ihre Interessenvertretung im Betrieb kennenzulernen. Dabei wird vorrangig auf die betriebsverfassungsrechtliche Funktion einer Interessensvertretung, wie eine Jugend- und Auszubildendenvertretung und eines Betriebsrates eingegangen. Um den informativen Tag ausklingen zu lassen, wird ausreichend Raum gelassen, um bei einem gemeinsamen Grillen Kontakte zu knüpfen und weitergehende Fragen zu stellen.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr ist das **Begrüßungswochenende vom 27.-29.09.2024 im IG Metall Bildungszentrum Berlin Pichelssee**. Besonderer Fokus wird im diesem Jahr die anstehende Tarifrunde der Metall-

Auch wenn die Inflationsrate sinken mag, sind die Preise für viele Produkte weiterhin hoch.

Die Arbeitgeberverbände haben vereinzelt schon auf die Forderungen reagiert und ein Nullrunde gefordert. In unseren gut laufenden Betrieben gerade im Bereich der Luftfahrt hätte die Forderung nach Meinung vieler auch höher ausfallen dürfen. Eine schwierige und herausfordernde Tarifrunde, die am 13. September 2024 mit der ersten Verhandlungsrunde beginnt, steht demnach vor der Tür. Gründe auch für betriebliche Themen Stärke zu demonstrieren gibt es genug. In der Luftfahrt geht es um eine gerechte Eingruppierung, bei gestamp um eine Vereinbarung zur 35 Stundenwoche und bei Mercedes um die Zukunft nach 2030.



und Elektroindustrie und die anstehenden Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung sein. Darüber hinaus werden in inhaltlichen Workshops die Themen: Rechte in der Ausbildung, Aufgaben einer Interessenvertretung und die Gestaltung einer Tarifrunde bearbeitet. Um zu verdeutlichen, dass gewerkschaftliche Betätigung auch Spaß machen kann, wird ein umfangreiches Angebot an Spielevents durchgeführt.

### Attraktivitäts-Turbo für die Ausbildung

Im Juni 2024 wurde das Forderungspaket für die diesjährige Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie geschnürt. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei die Forderung nach einer überproportionalen Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 170€. Dies trägt den gestiegenen Lebenshaltungskosten, wie Miete, Lebensmittel, Fahrtkosten und andere alltägliche Ausgaben Rechnung. Festzustellen bleibt, dass Auszubildende nicht mehr klassischer Weise bei ihren Eltern leben und somit für ihren Lebensunterhalt größtenteils alleine aufkommen müssen.

### Tarifauftakt in Potsdam

Umso wichtiger ist ein kraftvoller Start in die heiße Phase. Daher sind alle Mitglieder aufgerufen am bezirklichen Tarifauftakt teilzunehmen und unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Wir erwarten euch am Samstag den 14. September 2024 in Potsdam- lasst uns gemeinsam ein deutliches Signal senden. Los geht es um 10:30 Uhr am Neuen Lustgarten (Stadtplatz Potsdam). Anschließend zieht ab 11:00 Uhr eine eindrucksvolle Demo durch die Innenstadt. Weitere Informationen gibts es in der IG Metall Geschäftsstelle Ludwigsfelde.

### TERMINE

**Gemeinsame Delegiertenversammlung Südbrandenburg und Ludwigsfelde:**  
Donnerstag, 19.09.2024, Heinsdorf, Angerstr. 4

### Impressum

Redaktion: Tobias Kunzmann (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Ludwigsfelde,  
Rathausstraße 2, 14974 Ludwigsfelde  
Telefon 03378 510 93-0, Fax 03378 510 93-20  
ludwigsfelde@igmetall.de  
igmetall-ludwigsfelde.de

## Ostsachsen

# »Mehr Raum für Freundschaften«

**JUGEND** Die IG Metall Ostsachsen hat eine neue Jugendsekretärin. Anna-Lena Brand, die die Geschäftsstelle seit Anfang des Jahres als Erschließungssekretärin verstärkt, hat im Juni den Staffelstab der Jugend von Gewerkschaftssekretär Axel Drescher übernommen. Im Interview erzählt sie, wie sie die Arbeit angehen will.

### Anna, warum hast Du die Jugendarbeit von Axel übernommen?

Ganz einfach, weil ich ein paar Jährchen jünger bin als Axel. Er hat das in den vergangenen Jahren super gemacht, aber in der IG Metall ist es so üblich, dass die Jugend in der Regel auch von jungen Gewerkschaftssekretärinnen und -sekretären betreut wird. Die sind meist noch näher dran an den Themen der Jugend und auch an den Methoden, mit denen jüngere Mitglieder erreicht werden können.

### Methoden ist ein gutes Stichwort. Planst Du Veränderungen bei der Jugendarbeit?

Ich möchte das Gemeinschaftsgefühl unter den Mitgliedern im Ortsjugendausschuss (OJA) noch etwas mehr beleben. Der OJA soll mehr und mehr auch zum Raum für Freundschaften werden, wo



sich die Aktiven neben der gewerkschaftlichen und politischen Arbeit zu gemeinsamen Freizeitaktivitäten treffen. Die monatliche OJA-Sitzung muss ja nicht zwangsläufig in einem eher nüchternen Versammlungsraum stattfinden. Wir könnten uns zum Beispiel zum Pubquiz tref-

fen oder an den Stausee gehen. Es gibt sicherlich Orte, die junge Menschen mehr ansprechen und wo sie in inspirierender Umgebung auch noch kreative Ideen für Aktionen entwickeln können. Wenn sie gemeinsam etwas erleben und bewegen, hier ihre Freundinnen und Freunde haben, fühlen sie sich in der Region vielleicht auch wohler ...

### ... und bleiben der Region Ostsachsen auch nach der Ausbildung erhalten?

Das ist ein Ansatz. Ein anderer setzt noch früher an, indem wir Schulabgängerinnen und Schulabgänger überhaupt für eine Ausbildung in der Region begeistern. Wir müssen mit den jungen Menschen ins Gespräch kommen und ihnen Möglichkeiten aufzeigen. Ausbildungsmessen bieten da gute Chancen. Da werden wir künftig als IG Metall Ostsachsen auch häufiger mit einem Stand vertreten sein und kräftig die Werbetrommel für eine Ausbildung in der Region und eine Mitgliedschaft in unserer Jugendorganisation rühren. Es gibt so viele Möglichkeiten, hier gemeinsam mit uns etwas zu bewegen. Wir müssen sie nur noch sichtbar machen.

## Die Stimme der Jugend

Vom 1. Oktober bis zum 30. November haben Auszubildende, dual Studierende und jugendliche Beschäftigte in den ost-sächsischen Betrieben die Wahl. Sie wählen ihre neue Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

13 JAV-Gremien gibt es derzeit in der Region – in unterschiedlichen Größen von 1-er- bis 5-er-JAV. »Unsere JAVen sind die Stimme der Auszubildenden«, sagt Anna-Lena Brand, Jugendsekretärin der IG Metall Ostsachsen. »Sie verstehen aufgrund ihres Alters noch besser als Betriebsräte, mit welchen Problemen junge Menschen in der Ausbildung konfrontiert sind, ringen um Lösungen und tragen dazu bei, demokratische Strukturen zu stärken.« Warum JAVen so wichtig sind und warum alle Wahlberechtigten sich unbedingt an der Wahl beteiligen sollten, erklären drei JAV-Vorsitzende aus Betrieben der Region.

Mehr Informationen rund um die JAV-Wahl: [igmetall-ostsachsen.de](http://igmetall-ostsachsen.de).



### Tim Nitsche (26), Siemens Energy, Görlitz

Mitbestimmung durch die Jugend ist wichtig! Vor allem bei den neuen Modellen in der Ausbildung wie duales Studium oder mobiles Arbeiten in der Ausbildung sind die Erfahrungen der meisten Betriebsräte gering. Wie es sich anfühlt und was wichtig ist, können nur wir wissen.



### Robin Mandel (25), Alstom, Bautzen

Wir als JAV sind für Euch der erste Ansprechpartner bei allen Fragen rund um Eure Ausbildung oder Euer Studium. Wir nehmen Eure Probleme und Anregungen auf und versuchen, diese zu beseitigen oder umzusetzen. Außerdem ist es unser größtes Ziel, Euch eine Perspektive in unserem Unternehmen zu ermöglichen. Dabei spielt die unbefristete Übernahme eine tragende Rolle. Diese wollen wir mit Euch in Zukunft als Grundsatz etablieren.



### Felix May (21), Bosch, Sebnitz

Es ist gut, wenn junge Beschäftigte neben Betriebsrat und Vertrauensleuten eine JAV als Ansprechpartner haben. Wir können die Kommunikation zwischen verschiedenen Generationen im Betrieb auflockern und zum Mitreden animieren. Leider schrumpft unsere Belegschaft drastisch, aber wir kämpfen um jede Festanstellung!

### Jugendcamp in Berlin

Ihr wollt die Arbeitsbedingungen und Eure Zukunft selbst in die Hand nehmen? Dann solltet Ihr Euch das Jugendcamp der IG Metall Ostsachsen nicht entgehen lassen. Termin: 18. bis 20. Oktober. Ausführliche Infos: [igmetall-ostsachsen.de](http://igmetall-ostsachsen.de)

### Impressum

Redaktion: Uwe Garbe (verantwortlich), Anna-Lena Brand, Kathryn Kortmann  
Anschrift: IG Metall Ostsachsen,  
Dr. Maria-Grollmuß-Straße 1, 02625 Bautzen  
Telefon: 03591 5214-0, Fax: 03591 5214-30  
[ostsachsen@igmetall.de](mailto:ostsachsen@igmetall.de), [igmetall-ostsachsen.de](http://igmetall-ostsachsen.de)

## Chemnitz

# Auszubildende starten gut und angenehm ins Berufsleben

**IG METALL JUGEND** Im Azubicamp 2024 ging es nicht nur um Spaß, sondern auch ums Kennenlernen anderer Auszubildender, um die Gewerkschaft und ihre Bedeutung.



Foto: Thomas Müller

Gut gelaunte Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten in Naunhof am Grillensee einen spannenden Start ins Berufsleben

**K**ennenlernen, Vernetzen, Spaß haben, jede Menge Informationen rund um die Ausbildung, den Tarifvertrag, die Gewerkschaft und die Mitbestimmung im Betrieb sammeln: Darum ging es beim Azubicamp für die neuen Auszubildenden Anfang August.

Aus vielen Betrieben der Region nach Naunhof am Grillensee angereist, erlebten die »Neuen« an diesem Wochenende mit der IG Metall Chemnitz einen gelungenen Start ins Berufsleben.

Neben dem Kennenlernen stand die Arbeit der Betriebsräte, der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und der IG Metall im Fokus. »Das Camp

ist eine tolle Gelegenheit, um sich mit anderen Auszubildenden der Region auszutauschen, sich über Rechte und Pflichten in der Ausbildung zu informieren und gemeinsam viel Spaß zu haben«, sagte Maximilian Melzer, Vorsitzender der JAV bei Siemens WKC.

### Ein erfolgreiches Wochenende

So sah es auch Melanie Skilandat, JAV-Vorsitzende bei Scherdel Marienberg: »Mit dem Azubicamp 2024 ist uns erneut ein erfolgreicher Auftakt zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres gelungen. Das Camp ist der perfekte Rahmen, um die Themen Mitbestimmung und Gewerkschaft rüberzubringen«.

## JAV-Wahlen 2024

Alle zwei Jahre findet in Deutschland die größte politische Jugendwahl, die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV), statt. Bundesweit werden im Zuständigkeitsbereich der IG Metall 7500 JAV-Mitglieder in über 3000 Betrieben gewählt. Die JAV ist die Interessenvertretung der Auszubildenden, dual Studierenden und jungen Beschäftigten im Betrieb.

### Wahlvorstandsschulungen

Vom 1. Oktober bis zum 30. November werden auch in unseren Betrieben die JAV-Wahlen durchgeführt. Hierfür bietet die IG Metall Chemnitz Wahlvorstandsschulungen an:

- Dienstag, 3. September
- Dienstag, 10. September
- Mittwoch, 18. September

Sie finden jeweils von 9 bis 16 Uhr im Saal des Gewerkschaftshauses statt. Die Seminare laufen über die Betriebsräte Bildung Sachsen gGmbH. Anmeldungen sind in der IG Metall-Geschäftsstelle Chemnitz möglich.

### Jetzt anmelden zum Tarifauftakt am 14. September in Potsdam

Am 14. September startet in Potsdam die heiße Phase der Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie. Die Forderungen der IG Metall sind klar: 7 Prozent mehr Lohn und 170 Euro mehr für Auszubildende.

Dafür gehen wir auf die Straße. Melde dich in der Geschäftsstelle zur gemeinsamen Busanreise an. Weitere Informationen: [igmetall-chemnitz.de](http://igmetall-chemnitz.de).



Foto: Christian Werner

Ein bunter, lautstarker, dichter Zug durch die Leipziger Innenstadt: der Tarifauftakt 2022

### TERMINE

#### ORTSVORSTAND

19. August, 11.30 Uhr.

#### BR-FACHTAGUNG

2. September, 13.30 Uhr.

Alle vorstehenden Termine finden im Gewerkschaftshaus, an der Augustusburger Straße 33 in Chemnitz statt.

#### DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

18. September, 16 Uhr, »pentagon3«, Brückenstraße 17, 09111 Chemnitz.

#### FRAUENAUSSCHUSS

28. August, 11.30 Uhr.

#### JUGENDAUSSCHUSS

10. September, 17 Uhr.

### Impressum

Redaktion: Eddie Kruppa (verantwortlich), Anschrift: IG Metall Chemnitz, Augustusburger Straße 31, 09111 Chemnitz  
Telefon 0371 666 03-0, Fax 0371 666 03-60  
[chemnitz@igmetall.de](mailto:chemnitz@igmetall.de), [igmetall-chemnitz.de](http://igmetall-chemnitz.de)

Dresden / Riesa

# Miteinander reden und mitgestalten

**START IN DIE AUSBILDUNG** Die IG Metall stellt sich den »Neuen« vor und möchte sie einbinden

**D**er August und September hat für viele Schulabsolventen eine ganz besondere Bedeutung. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt, in dem es viel zu erleben und zu lernen gibt. Auch dieses Jahr wollen wir Auszubildenden die Chance geben, uns als IG Metall näher kennenzulernen, deshalb veranstalten wir im September mehrere Abendveranstaltungen, bei denen wir ins Gespräch kommen und einen schönen Abend gemeinsam verbringen.

»Der erste Kontakt zur IG Metall ist gerade für die neuen Azubis entscheidend. Junge Leute haben mittlerweile mehr Anspruch, politisch mitzugestalten und mitzubestimmen. Schließlich geht es um ihre Zukunft«, sagt Robert Hieke, Jugendsekretär der IG Metall Dresden/Riesa.

»Die IG Metall gibt Azubis die Chance, sich für Tarifverträge stark zu machen und damit ihre Arbeitsbedingungen nachhaltig zu verbessern! Genau das werden wir mit den Azubis besprechen. Wir wollen sie für die IG Metall gewinnen.«



Fotos: IG Metall Riesa

JAV-Versammlung Elbe Flugzeugwerke (oben) und Aktivencamp



Foto: IG Metall Riesa

Arbeitstreffen in angenehmer Umgebung und Gesellschaft: Fototermin beim Jugend 1-Seminar

## Ortsjugendausschuss in Dresden

Jedes interessierte Mitglied bis 27 Jahre ist eingeladen, mitzudiskutieren und mitzugestalten, denn die Themen setzen hier die Mitglieder selbst.

Amélie Zabel, Vorsitzende der JAV bei BGH Edelstahl Freital, dazu: »In der Regel treffen wir uns alle drei bis vier Wochen im Gewerkschaftshaus in Dresden. Aktuell diskutieren wir viel über

den Ausbildungsstart, das Thema Ausbildungsvergütungen und weitere Aktionen bis Ende des Jahres. Im Anschluss lassen wir den Nachmittag gemeinsam ausklingen. Wir bestellen meistens Pizza oder schmeißen den Grill an.«

Seit März werden die Sitzungen von einem im OJA gewählten Leitungsteam vorbereitet und durchgeführt. »Wir wollen selbst anpacken, mitgestalten und unsere Themen nach vorn bringen. Deshalb haben wir uns dafür entschieden,

das Leitungsteam zu wählen und unserem Jugendsekretär damit einige Aufgaben abzunehmen«, sagt Hannes Drechsel, Vorsitzender der JAV bei den Elbe-Flugzeugwerken in Dresden.

### Impressum

Redaktion: Stefan Ehly (verantwortlich),  
Telefon Dresden: +49 351 20 47 56 0  
Telefon Riesa: +49 3525 518 15 0  
dresden@igmetall.de,  
riesa@igmetall.de  
igmetall-dresden-riesa.de

## Leipzig

# IG Metall Leipzig begrüßt neue Auszubildende

**HERZLICH WILLKOMMEN** Über drei Camps verteilt sind die Berufsanfänger und -anfängerinnen am Haus Grillensee begrüßt worden – von ihren Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und ihrer IG Metall Leipzig.

Viele neue Auszubildende sind angenehm und mit Spaß in ihr Berufsleben gestartet. In drei Ausbildungscamps am Haus Grillensee in Naunhof nutzten sie die Gelegenheit, andere »Neue«, ihren Betriebsrat, ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und die IG Metall Leipzig kennenzulernen.

Los ging es im Juli mit den Auszubildenden und dual Studierenden von Siemens. Diese konnten sich untereinander, ihre betrieblichen Interessenvertretungen und den Tarifvertrag der IG Metall kennenlernen. Bei gutem Wetter wurde in der Freizeit Volleyball gespielt, und die Neuanfänger hatten Spaß am nahegelegenen See.

Darauf folgten die jungen Kolleginnen und Kollegen vom Audi Zentrum, der BMW Niederlassung, GF Casting Solution, Schnellecke, Sternauto und Volkswagen Automobile. Dort stellten



sich ebenfalls die Betriebsräte und JAVs vor, und sie erklärten ihre Aufgaben. Sie bedruckten selbst T-Shirts und grillten. Der zweite Tag startete mit einem Workshop zur Rolle der IG Metall und den Regelungen des Tarifvertrags. Was über Zusammenhalt erst nur erzählt wurde, musste anschließend bei einer Floßbau-Challenge in die Tat umgesetzt werden.



Fotos: ©: IG Metall

Am dritten Camp nahmen 65 neue Auszubildende des BMW-Werks teil. Sie erlebten ein abwechslungsreiches Programm. Die gut organisierte JAV führte die neuen Kollegen durch verschiedene Stationen, bei denen auch der Betriebsrat seine Arbeit vorstellte. Am Nachmittag spielten sie Pearlball und bestaunten Fahrzeugmodelle des Leipziger Werks.

Die IG Metall Leipzig wünscht allen Neuen einen guten Ausbildungsstart. Im Internet auf [igmetall-leipzig.de](http://igmetall-leipzig.de) ist eine Bildergalerie zu finden.



Foto: JAV BMW

## Rentenberatung der IG Metall Leipzig

### Axel Neujahr – unser neuer Rentenberater

Karla Birkmann war viele Jahre in der Geschäftsstelle für die Rentenberatung verantwortlich. Dabei hat sie unzähligen Kolleginnen und Kollegen bei deren Fragen rund um die Rente durch ihren Sachverstand und ihre freundliche Art helfen können. Vielen Dank an dieser Stelle an Karla für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Rentenberaterin.

Jetzt gibt sie den Staffelstab weiter an Axel Neujahr, der zum 1. August die Rentenberatung bei uns im Haus über-



Axel Neujahr, ehrenamtlicher Rentenberater/ Versichertenältester

nommen hat. Laufende Reformen der gesetzlichen Rentenversicherung durch die Politik bewirken immer wieder Beratungsbedarf, und das nicht nur, wenn man kurz vor dem wohlverdienten Ruhestand steht.

Fragen gibt es vor allem zu den verschiedenen Rentenarten und den jeweiligen Voraussetzungen. So können Teilrenten und vorzeitige Renten nach 35 oder 45 Versicherungsjahren möglich sein, außerdem aber auch Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten sowie die Altersrente für Schwerbehinderte. Von Bedeutung sind dabei neben den Pflichtbeiträgen die

sogenannten Warte-, Berücksichtigungs- und Anrechnungszeiten sowie freiwillige Beitragszahlungen, z. B. aus Abfindungen.

Die Beratung von IG-Metall-Mitgliedern erfolgt persönlich und ohne Zeitdruck, um Klarheit zu schaffen und ggf. die Unterlagen für die Rentenversicherung zu erstellen. Sollten dabei Widersprüche zu einem Gerichtsverfahren führen, unterstützt der DGB-Rechtsschutz. Termine können unter der Tel. +49 341 4862 910 vereinbart werden.

### Impressum

Redaktion: Steffen Reißig (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Leipzig,  
Thomasiusstraße 1, 04109 Leipzig  
Telefon 0341 486 29-0  
[leipzig@igmetall.de](mailto:leipzig@igmetall.de), [igmetall-leipzig.de](http://igmetall-leipzig.de)

## Zwickau

# Das Herz eines Metallers hat aufgehört zu schlagen

**NACHRUF** Unerwartet ist unser Kollege Karl Hegner am 26. Juni verstorben – wir sagen Danke an einen Kämpfer der ersten Stunde dieser IG Metall und behalten »Charly« in Erinnerung.



Foto: privat

Karl »Charly« Hegner in seinem Element – im beherzten Einsatz für seine IG Metall.

**M**it Karl »Charly« Hegner verlieren wir einen Kollegen, Freund und Mitstreiter, dessen Herz immer für die IG Metall geschlagen hat. Wir sind in Gedanken bei seiner Ehefrau Monika und seinen beiden Kindern.

Karl wurde im April 1991 Gewerkschaftssekretär im damaligen Außenbüro Aue. Diese Zeit war geprägt von Massenentlassungen in Großbetrieben wie u.a. im Waschgerätekwerk Schwarzenberg, bei Auer Bestecke- und Silberwa-

ren, Blema Aue und Werkzeugbau Aue. Mit seinem selbst erworbenen Wissen und seiner er- und gelebten Erfahrung als stellvertretender Betriebsratsvorsitzender hat Karl seinen Unterstützungsauftrag immer – auch über die dienstliche Ebene hinaus – sehr ernst genommen, und er war den betroffenen Kolleginnen und Kollegen Stütze und Halt. Er war jederzeit Ansprechpartner, unabhängig von der Größe oder Schwere des Problems oder Anliegen.

## Auch als Rentner noch voller Einsatz

Seit 2010 war Karl in seiner wohlverdienten Altersteilzeitphase; seit 2013 hat er sein Rentnerdasein genossen. Der IG Metall ist Karl jedoch auch in diesen Zeiten treu geblieben: Er hat sich eine neue Herausforderung gesucht. Als Ansprechpartner in der Nebenstelle Plauen hat er seinen Unterstützungsauftrag weiter fortgeführt.

Ein beeindruckendes Lebenswerk schließt sich. Wir sagen DANKE an einen Kämpfer der ersten Stunde dieser Geschäftsstelle. Karl hat die Geschichte der IG Metall Zwickau mitbegonnen und mitgeschrieben.

## Neues Gewerkschaftshaus: Umzug Ende Oktober

Ende Oktober ist es soweit: Wir ziehen um in das neue Gewerkschaftshaus an der Peter-Breuer-Straße 13. Die Bauarbeiten in den Räumen der Geschäftsstelle in der zweiten Etage der ehemaligen Bürgerschule sind auf der Zielgeraden. Letzte Arbeiten, u. a. am neuen Saal des Gewerkschaftshauses, werden sich bis in den November hinziehen.

Der Umzug der IG Metall ist für die Kalenderwoche 43 im Oktober geplant.

Unsere Erreichbarkeit wird in dieser Zeit eingeschränkt sein. Wir bitten um Verständnis und halten Euch über unsere Webseite auf dem Laufenden.



Foto: IG Metall Zwickau

## Willkommen im Team – Sascha Romanowski ist unser neuer Jugendsekretär

Sascha Romanowski verstärkt unser Team seit Mitte Juli und übernimmt damit die Aufgaben als Jugendsekretär von Sascha Hahn (jetzt Weißmann), dem wir an dieser Stelle herzlich für seinen engagierten und zupackenden Einsatz für unsere jungen Strukturen danken. Sascha Weißmann kümmert sich wie gehabt um die Bereiche Textil und Kontraktlogistik.

Sascha Romanowski hat einen eher ungewöhnlichen Weg in die IG Metall gefunden: Schon als Student für Politikwissenschaft und Soziologie tritt er in die Gewerkschaft ein, weil er politisch aktiv ist und so auf Verdi und später die IG Metall in seiner Heimat Mittelhessen aufmerksam wird. Um sich das Studium zu finanzieren, jobbt er viel: »Ich war im Handel, habe Dreischicht in der Industrie und in der Leiharbeit gearbeitet. Ja, ich denke, anpacken kann ich«, meint er lachend.



Foto: IG Metall Zwickau

Und weil er während seines Studiums zunehmend für die Gewerkschaft brennt, beginnt er damit, ehrenamtlich Jugendseminare zu geben. Mit dem DGB geht er in Mittelhessen auf Berufsschul-tour, und mit der IG Metall lernt er viele Ecken Deutschlands kennen. Und nun also Zwickau, wo er vorwiegend unsere JAVs und den Ortsjugendausschuss unterstützen wird. Noch mehr über Sascha und seine Kontaktdaten gibt's auf unserer Webseite [igm-zwickau.de](http://igm-zwickau.de).

### Impressum

Redaktion: Thomas Knabel (verantwortlich), Claudia Drescher-Kriegsmann  
Anschrift: IG Metall Zwickau,  
Bahnhofstraße 68–70, 08056 Zwickau  
Telefon 0375 2736-0, Fax 0375 2736-500  
[zwickau@igmetall.de](mailto:zwickau@igmetall.de), [igm-zwickau.de](http://igm-zwickau.de)